



LANDRATSAMT
BODENSEEKREIS



Netzwerk
Bürgerschaftliches
Engagement
Bodenseekreis

Netzwerk Bürgerschaftliches Engagement Bodenseekreis

Leitlinie

1. Grundsatz

Das bürgerschaftliche Engagement ist als Teil der Zivilgesellschaft Bindeglied zwischen dem Staat, der Wirtschaft und der Privatsphäre und leistet einen wesentlichen Beitrag zum gesellschaftlichen Miteinander im Bund, im Land und im Kreis.

Mit dem Begriff des bürgerschaftlichen Engagements soll hier ein freiwilliges, gemeinwohlorientiertes und nicht auf materiellen Gewinn ausgerichtetes Engagement verstanden werden, das im öffentlichen Raum stattfindet und einen wichtigen Beitrag zum Gemeinsinn der Gesellschaft leistet. Der Begriff trifft immer dann zu, wenn Bürgerinnen und Bürger sich in strukturierten Organisationen, staatlichen Einrichtungen und Organen engagieren wie z.B. in Nonprofit Unternehmen, Vereinen und Initiativen. Aber auch wenn sie sich ohne bestimmte Organisationsform in ihrem Lebensumfeld einbringen, wie z.B. bei der aktiven Hilfe in der direkten Begleitung, Unterstützung oder Anleitung von anderen Menschen. Dies gilt für die Bereiche Soziales, Gesundheit, Bildung, Kultur, Ökologie und Sport gleichermaßen.

Ohne dieses vielfältige Engagement der Bürgerinnen und Bürger wäre unsere Gesellschaft um vieles ärmer. Mit Blick auf die Zukunft und die Veränderungen, die sich u.a. auch im Rahmen des demographischen Wandels ergeben, ist es sogar unverzichtbar. Das bürgerschaftliche Engagement ist allerdings weder selbstverständlich noch kann es eingefordert werden. Vielmehr geht es darum, Menschen, die sich engagieren in ihrem Tun auf Wunsch zu unterstützen und zu begleiten sowie weitere für diese wichtigen Aufgaben zu gewinnen.

Für die Unterstützung und die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements im Bodenseekreis ist die Schaffung guter Rahmenbedingungen Voraussetzung.

Um dies speziell für den sozialen Sektor umzusetzen, haben sich verschiedene Akteure der Freiwilligenarbeit in Abstimmung mit den politisch Verantwortlichen des Landkreises dazu entschlossen, ein Netzwerk bürgerschaftliches Engagement zu bilden mit dem Ziel Aktivitäten zu fördern, Verbindungen zu schaffen, Ressourcen zu bündeln und neue Projekte zu gestalten.

Die Grundlagen für eine gelungene Netzwerkarbeit bilden dabei die enge Zusammenarbeit aller Akteure, bei bestehender Eigenständigkeit der Einzelnen, sowie die gemeinsame Planung und Abstimmung der Inhalte, Aktionen und Projekte und deren untereinander vereinbarte Umsetzung. Dies alles geschieht im Rahmen einer freiwilligen Selbstverpflichtung. Dem Netzwerk stehen damit die vielfältigen Ressourcen seiner Mitglieder zur Aufgabenbewältigung zur Verfügung.

Das bürgerschaftliche Engagement wird durch die Arbeit des Netzwerkes insgesamt gestärkt und gesellschaftlich aufgewertet, zusätzliche Einflussmöglichkeiten auf Politik und Gesellschaft werden ermöglicht und neue bürgerschaftlich Engagierte können gewonnen werden.

2. Aufgaben und Inhalte des Netzwerkes

Das Netzwerk Bürgerschaftliches Engagement hat sich folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Information
- Kommunikation
- Beratung
- Qualifizierung
- Kooperation
- Verbindung zur Kreis- und Kommunalpolitik

Diese Auflistung passt sich dem dynamischen Prozess der Netzwerkarbeit und der sich daraus ergebenden Aufgaben an.

3. Organisationsstruktur des Netzwerkes

Im Landkreis gibt es bereits in vielen gesellschaftsrelevanten Feldern, wie der Altenhilfe, der Behindertenhilfe, der Gemeindepsychiatrie, der gemeinschaftlichen Selbsthilfe und der Suchthilfe gute Erfahrungen mit Netzwerkstrukturen.

Das Netzwerk Bürgerschaftliches Engagement kann von diesen Erfahrungen profitieren und sich mit seiner Struktur daran orientieren.

Es versteht sich als ein lebendiges Netzwerk, das mit und durch die Arbeit seiner Akteure ein eigenes Profil und eine eigene Struktur entwickelt, die sich den Notwendigkeiten der Aufgaben anpassen kann.

Das Netzwerk Bürgerschaftliches Engagement ist über verschiedene Akteure wie der eigenen Steuergruppe, der Servicestelle Bürgerschaftliches Engagement, der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen sowie der Sozialplanung des Landkreises mit den anderen Netzwerken verbunden. Diese Verbindung ist von großer Bedeutung denn bürgerschaftliches Engagement ist in allen Handlungsfeldern des sozialen Bereichs eine tragende Säule.

Das Netzwerk Bürgerschaftliches Engagement hat folgende Gremien:

Arbeitsgemeinschaft Bürgerschaftliches Engagement

Die Arbeitsgemeinschaft versteht sich als Vollversammlung der Mitglieder des Netzwerkes und ist darüber hinaus offen für Interessierte. Hier haben alle Vereine, Initiativen, Gruppen mit zuvorderst sozialem Anspruch und sozialer Wirkung, aber auch Einrichtungen und Verbände aus dem sozialen Sektor sowie die Gemeinden aus dem Landkreis die Möglichkeit, sich einmal im Jahr über die Arbeit des Netzwerkes oder über andere aktuelle Entwicklungen aus dem Bereich des Bürgerschaftlichen Engagements zu informieren. Es besteht auch die Möglichkeit, eigene Ideen oder Richtungen für die Netzwerkarbeit einzubringen.

Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft sind die Mitglieder des Netzwerkes (nach Antrag):

- Vereine, Initiativen und Gruppen des bürgerschaftlichen Engagements mit einer zuvorderst sozialen Wirkung aus dem Bodenseekreis einschließlich der Selbsthilfegruppen,
- Soziale Einrichtungen oder Verbände, die mit bürgerschaftlich Engagierten zusammenarbeiten und ihren Sitz im Landkreis haben
- Die Kreisgemeinden
- Der Landkreis

Eine Aufnahme neuer Mitglieder in die Arbeitsgemeinschaft ist jederzeit über die Steuergruppe möglich.

Die Arbeitsgemeinschaft trifft sich mindestens einmal jährlich öffentlich, dient als eine Vollversammlung dem gegenseitigen Informationsaustausch sowie der Öffentlichkeitsarbeit und hat darüber hinaus folgende Aufgaben:

1. Ideengebung für die Struktur, Weiterentwicklung und den Ausbau des Netzwerkes
2. Impulsgebung zur Einrichtung von zusätzlichen Arbeitskreisen und Projektgruppen
3. Bestätigung der Mitglieder der Steuergruppe im zweijährigen Rhythmus. Stimmberechtigt sind die Mitglieder des Netzwerkes.

Den Vorsitz hat der Sozialdezernent des Landkreises.

Die Geschäftsstelle übernimmt die Servicestelle Bürgerschaftliches Engagement.

Steuergruppe Bürgerschaftliches Engagement

Die Steuergruppe ist das Arbeits- und Steuerungsgremium des Netzwerkes Bürgerschaftliches Engagement.

Ihre Aufgabe ist es, die von der Arbeitsgemeinschaft formulierten Impulse sowie weitere Aufgaben und Ideen aus dem Netzwerk aufzunehmen, zu bewerten und ggf. durch Arbeits- und Projektgruppen zu verwirklichen. Grundlage dafür ist, wie für die gesamte Netzwerkarbeit, das Konsens-Prinzip.

Außerdem ist sie:

- Ansprechpartner für die Mitglieder des Netzwerkes und weitere Interessierte,
- Organisator des Treffens der Arbeitsgemeinschaft,
- zuständig für die Jahresplanung des Netzwerkes,
- zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit und die
- Vertretung des Netzwerkes nach außen.

Die Steuergruppe besteht aus 15 Personen, von denen sich mindestens neun bürgerschaftlich engagieren, sowie der Servicestelle Bürgerschaftliches Engagement (Geschäftsstelle des Netzwerkes).

Die Mitglieder der Steuergruppe werden, alle 2 Jahre von den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft in ihrem Amt bestätigt, bzw. ist ein Wechsel der Zusammensetzung der Steuergruppe möglich.

Die Steuergruppe trifft sich maximal 4-mal jährlich. Die Geschäftsstelle und die Moderation der Steuergruppe übernimmt die Servicestelle Bürgerschaftliches Engagement.

Arbeitskreise und Projektgruppen

Die Steuergruppe richtet für bestimmte Aufgaben- und Themenstellungen auf Dauer angelegte Arbeitskreise oder zeitlich befristete Projektgruppen ein. Dies ist bei komplexen Fragestellungen oder bei Projekten zu den oben genannten Inhalten und Aufgaben des Netzwerkes notwendig. Welche dies konkret sind, ergibt sich aus der laufenden Arbeit.

Die Steuergruppe lädt dazu Mitglieder des Netzwerkes ein. Auch können sich Mitglieder bei der Steuergruppe melden, die Interesse an einer Mitarbeit haben. In den Arbeitskreisen und Projektgruppen werden die Ideen, Impulse und Aufgaben realisiert. Die aktive Mitwirkung der Netzwerkmitglieder ist eine Grundvoraussetzung für das Gelingen der Netzwerkarbeit. Die

Mitglieder erklären sich bei Eintritt durch ihre freiwillige Selbstverpflichtung zu dieser Mitwirkung bereit.

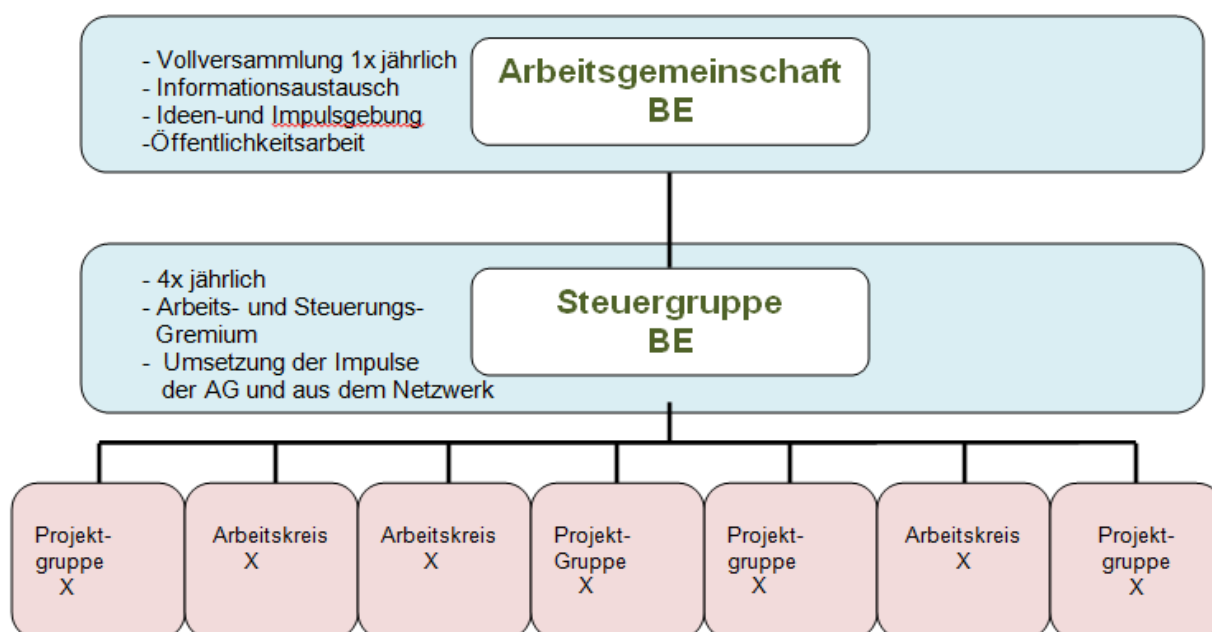
Die Geschäftsstelle des Netzwerks und/oder ein Mitglied aus der Steuergruppe können auf Wunsch der Arbeitskreise und Projektgruppen bei den Treffen unterstützend anwesend sein und sich mit einbringen. Die Fortschritte und Ergebnisse der Kreise und Gruppen werden in die Steuergruppe eingebracht sowie einmal jährlich der Arbeitsgemeinschaft berichtet.

Aufgaben der Geschäftsstelle des Netzwerks Bürgerschaftliches Engagement

- Die Übernahme der Funktion der Geschäftsstelle des Netzwerks ist eine Aufgabe der Servicestelle Bürgerschaftliches Engagement des Landkreises. Die Geschäftsstelle nimmt zur Koordination und Umsetzung der Netzwerkarbeit eine zentrale Rolle ein.
- Die Geschäftsstelle ist zuständig für die Moderation der Steuergruppe. Sie lädt zu den Sitzungen ein, sichert die Ergebnisse in Schriftform und leitet sie an das Netzwerk weiter. Das Gleiche gilt nach Absprache mit den anderen Akteuren auch zum Teil für die Arbeitskreise und Projektgruppen.
- Die Geschäftsstelle ist Ansprechpartnerin für alle Mitglieder des Netzwerkes und darüber hinaus auch für Fragen und Anregungen zum bürgerschaftlichen Engagement aus dem Landkreis.
- Dadurch dass die Geschäftsstelle mit der Servicestelle verbunden ist, schafft sie durch ihre Zuordnung zur Sozialplanung die Verbindung zu den Verantwortlichen der Verwaltung und der Politik im Landkreis.

Die Organisationsstruktur als Schaubild

Das Netzwerk Bürgerschaftliches Engagement Bodenseekreis



Stand: April 2016